

Antrag B-24
SPDqueer Bezirk Hannover

Empfehlung der Antragskommission
Annahme in der Fassung der AK

Einrichtung einer Koordinierungsstelle für queere Belange / sexuelle Vielfalt an Schulen im niedersächsischen Kultusministerium

1 Der SPD Bezirk Hannover fordert die niedersäch-
 2 sische Landtagsfraktion der SPD und die nieder-
 3 sächsische Landesregierung auf, sich für die Ein-
 4 richtung einer Koordinierungsstelle im niedersäch-
 5 sischen Kultusministerium für queere Belange/se-
 6 xuelle Vielfalt an Schulen einzusetzen.

7

8 **Begründung**

9 In der Bildungspolitik hat die ehemalige rot-grüne
 10 Landesregierung erfolgreiche Arbeit zur Aufklä-
 11 rung geleistet. Durch die Änderung der Kerncurri-
 12 cula und den Lehrbüchern wird die sexuelle Viel-
 13 falt nun auch an niedersächsischen Schulen the-
 14 matisiert. Gerade dieser Bildungsansatz trägt da-
 15 zu bei, dass Diskriminierungen bereits im Kindes-
 16 und Jugendalter bekämpft werden und zu ei-
 17 ner offenen und vielfältigen Gesellschaft beiträgt.
 18 Noch heute, ist der Bereich Schule für queere
 19 Personen, ein problembelasteter Ort. Zahlreiche
 20 frühere bekannte Studienergebnisse (ADS-20131,
 21 EU/FRA-20132, NDS/MS-20033, Klocke-20124) bestä-
 22 tigen dies. Auch die neue umfassende und repräsen-
 23 tative Studie des Deutschen Jugendinstitutes zur Le-
 24 benssituation von LSBTI* Jugendlichen, im Auftrage
 25 des Bundesfamilienministeriums, kommt zu einem
 26 ähnlichen Ergebnis:

- 27 • Auf Schulhöfen ist das Wort „Schwul“ eines
 28 der am meisten genutzten Schimpfwörtern
- 29 • 61 Prozent der Befragten haben sich bewusst
 30 gegen ein Coming Out im Schulkontext ent-
 31 schieden, da sie negative Reaktionen der Mit-
 32 schülerinnen und Mitschüler, sowie negative
 33 Beurteilungen durch Lehrkräfte befürchteten
- 34 • 43 Prozent der Lehrkräfte lassen Homo- und
 35 Transphobe Äußerungen unkommentiert im
 36 Raum stehen
- 37 • 55 Prozent der Befragten gaben an, im Schul-
 38 kontext Diskriminierung auf Grund der ei-
 39 genen sexuellen Orientierung oder der ge-
 40 schlechtlichen Identität erfahren zu haben
- 41 • Die Themen sexuelle Orientierung und ge-
 42 schlechtliche Identität werden weiterhin in
 43 der Schule tabuisiert.

Wir fordern die Einrichtung einer Koordinierungs-
 stelle für queere Belange/sexuelle Vielfalt an Schu-
 len, die dem Niedersächsischen Kultusministerium
 angesiedelt ist.

44 Wir als SPDqueer sehen auf Grundlage dieser Er-
45 gebnisse einen Handlungsbedarf. Statistisch gese-
46 hen, befinden sich 1-2 LGBTI* Personen, in jedem
47 Klassenverband. Die gute Arbeit der SPD in diesem
48 Bereich darf an dieser Stelle nicht aufhören, son-
49 dern muss fortgeführt werden. Daher setzen wir
50 uns dafür ein, dass im niedersächsischen Kultus-
51 ministerium eine Koordinierungsstelle geschaffen
52 wird, die sich mit Fragen der sexuellen Orientierung
53 und der geschlechtlichen Identität an Schulen bzw.
54 für queere Belange auseinandersetzt. Diese Koor-
55 dinierungsstelle soll Eltern, Schüler*innen und Lehr-
56 kräfte gleichermaßen beraten und unterstützen. Zu-
57 dem sind von dieser Stelle entsprechende Weiter-
58 bildungsseminare für Lehrkräfte zu organisieren.
59 Dies fördert den gegenseitigen Respekt in unserer
60 Gesellschaft. Die Koordinierungsstelle beschäftigt
61 sich zudem auch mit möglichen Problemen LGBTI*-
62 Lehrkräften und setzt sich ggf. als Schlichtungsstelle
63 ein.